



Der SV Mühlenbeck 1947 e.V.

Die Sportvereine der Gemeinde Mühlenbecker Land in historischen Portraits - Teil 1

Der Sport hat in Mühlenbeck eine lange Tradition. Bereits im Jahre 1902 wurde der Radfahrverein „Schwalbe 02“ gegründet. Zwei Jahre später folgte der Turn- und Sportverein „Frisch Auf Mühlenbeck“ und ab 1920 entstanden die Turnergruppen für Männer, Frauen und Jugendliche. 1924 war das Geburtsjahr des Radballsports in Mühlenbeck, und im Jahre 1928 wurde der Fußballclub Mühlenbeck gegründet. Neben diesen Sparten komplettierte 1968 Badminton das Angebot des Vereins Mühlenbeck SV 1947.

Der Mühlenbecker Sportverein 47 wurde nach Kriegsende mit der Rückkehr vieler Mühlenbecker Männer aus der Kriegsgefangenschaft vorrangig als Fußballverein gegründet. Zu dieser Zeit war es nicht einfach, den Spielbetrieb aufzunehmen. Es fehlte sowohl eine geeignete Ausstattung als auch ein regulärer Sportplatz. Die Trikots bestanden noch aus braunem Sackleinen, der Fußball war eine Schweinsledernulle mit einer Schnur und die ersten Fußballtöpfe wurden genagelt, nicht geschraubt.

Das erste Spiel fand auf dem Sportplatz an der Liebenwalder Straße statt. Damals war das noch ein Schlackeplatz.

Die ersten Gegner waren Liebenwalde, Birkenwerder und Leegebruch. Gespielt wurde zunächst in der Kreisklasse Barnim. Besonders spannend waren die Ortsderbys zwischen Mühlenbeck und Schildow. Das waren regelrechte Prestigeduelle; bundesligareif. Da kam es schon mal vor, dass bei einem Spiel mehr als 100 Zuschauer anwesend waren. Meistens endeten die Spiele unentschieden.

In den Jahren 1951 bis 1954 nahmen die Mühlenbecker Fußballer an den Spielen in Berlin teil. Dass die Mühlenbecker damals Bestand hatten, war nicht zuletzt den Spielern der kasernierten Volkspolizei aus Schildow zu verdanken. Wenn diese Jungs mitspielten, gewannen sie meist haushoch. Der größte fußballerische Erfolg der Mühlenbecker in den 50er Jahren war dann 1957 der Aufstieg von der 2. in die 1. Kreisklasse.

Zu den ersten Spielen ist die Mannschaft in voller Besetzung auf Treckern oder offenen LKWs gefahren. Das waren immer wieder abenteuerliche Ausflüge. Dieser Geist von Kameradschaft und Geselligkeit zeigte sich auch in den vielen gemeinsamen Abenden im damaligen Vereinslokal „Altes Forsthaus“ und die gemeinsamen Wochenendfahrten in die

Sächsische Schweiz, das Zittauer Gebirge oder den Thüringer Wald.

1964 wurde der ehemalige Schlackeplatz an der Liebenwalder Straße als neu erbauter Sportplatz mit einer Begegnung gegen Lok Pankow eingeweiht. Umkleideräume gab es zu dieser Zeit noch nicht. Die Spieler mussten sich bei einem Vereinskameraden umziehen, um dann quer über den Bäckersteig zum Sportplatz zu laufen. Improvisieren war immer wieder das Gebot der ersten Jahre.

1966/1967 wurde die Mühlenbecker Mannschaft Meister der 1. Kreisklasse und schaffte auch den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Einen großen Stellenwert legte der Verein von Anfang an in die Förderung der Jugend. 1973 nahmen die Junioren an der Berliner Spartakiade teil. Dennoch „durften“ die Spieler trotz bester Leistung nur den 2. Platz belegen: Sie konnten zu wenig Arbeitsstunden für das sozialistische Aufbauwerk nachweisen.

Nicht nur die Fuß- und Radballer schrieben Sportgeschichte. Bereits in den 20er Jahren spielten die Frauen im Turnverein „Frisch Auf Mühlenbeck“ eine wichtige Rolle. Das ist bis heute so geblieben. Die Frauengymnastikgruppe



Die Gymnastikgruppe im Jahre 1997



Die Mühlenbecker Fußballer in den 50er Jahren



Der Anfang von allem: Der Radfahrverein "Schwalbe 02"

nutzte zuerst die Räume des ehemaligen Kindergartens Hauptstraße 33 und später den Saal der Vereinsgaststätte "Schwarzer Adler" (jetziges Aldi Gelände).

Seit dem Bau der Käthe-Kollwitz-Grundschule im Jahre 1985 trainierten die Gymnastik-Frauen einmal wöchentlich in der dortigen Turnhalle; die neue Halle brachte auch einen großen Zuwachs an Sportlerinnen. Heute gibt es im Mühlenbecker Sportverein drei Gymnastikgruppen, darunter auch eine gemischte Gruppe von Männern und Frauen; die Turnsparte hat derzeit 60 Mitglieder. Auch hier sind gesellige Abende und Ausflüge üblich.



Die Junioren der B- und D-Jugend als Doppel-Pokalsieger 2017

Die Badminton-Sparte fand sich 1968 zusammen. Die Federballer maßen ihr Können regelmäßig gegen Glienicke, Hohen Neuendorf und Oranienburg. Ab 1980 entwickelte sich eine eigene Gruppe, die Badminton ausschließlich als Ausgleichsport für Körper und Seele betreiben. Wettkämpfe werden hier nicht ausgetragen. Die Badminton-Abteilung hat aktuell 12 Mitglieder.

2013 war ein sorgenvolles Jahr für den Verein. Es gab innerhalb des Vorstandes Differenzen über ablauforganisatorische Fragen, die letztlich zum geschlossenen Rücktritt des Vorstandes führten. Es wurde sogar die 1. Männermannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet. Nachdem

dann René Wetzel die Abteilung Fußball als neuer Leiter übernommen hatte, fand der SV Mühlenbeck wieder zu einer kontinuierlichen Vereinsarbeit zurück.

Neuen Auftrieb erreichte auch der Nachwuchs. Aktuell spielen die Fußballer in allen Altersklassen erfolgreich mit. Für die Saison 2017/18 verfügt der Nachwuchsbereich der Fußballer über 8 Mannschaften im Spielbetrieb Oberhavel.

In der Radballsparte sind derzeit fünf Mannschaften im Spielbetrieb, 4 Mannschaften in der Landesliga und 1 Mannschaft in der Verbandsliga. Der Radballnachwuchs war erstmals im Deutsch-

landvergleich erfolgreich. Belegt wurde nach Platz 2 im Halbfinale der 6. Platz im Finale der Deutschen Schülermeisterschaft (U15).

Im SV Mühlenbeck 47 sind jetzt 360 Mitglieder organisiert. Damit ist der Verein im sozialen Miteinander der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde ein wichtiger Pfeiler unseres Gemeinwesens und alle Aktiven erfüllen über den eigentlichen Zweck der Sports hinaus eine viel weitreichendere Bedeutung!



www.sv-muehlenbeck.de

Text: Claus Schmidt-Eckertz, SV Mühlenbeck 47
Bilder: SV Mühlenbeck 47



Bis zur Neugründung: "BSG Chemie Mühlenbeck 1973"



Der Deutscher Turnverein "Frisch Auf 1929"

27. JANUAR 1945

AUSCHWITZ BEFREIT



Das größte Verbrechen der Menschheit ging zu Ende

Eine Gedenkfeier zum
83. Jahrestag der Befreiung
in der Ev. Dorfkirche Schildow

27. Jan. 18 18 Uhr

VERANSTALTER

Gemeinde Mühlenbecker Land, Gemeinde Glienicke, Nordbahngemeinden mit Courage in Zusammenarbeit mit der Evang. Kirchgemeinde Schildow

ERÖFFNUNG

18.00 Uhr
Begrüßung:
Pfarrer Bernhard Hasse

18.10 Uhr
Eröffnung:
Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus

MODERATION

Peter Kunkel

PROGRAMM

- > Annette Wizisla (Klavier) und Barbara Sadowski (Violine)
- > Sigrid Moser liest aus "Die Danziger – Erlebnisse eines Kaschuben" von Brunnon Zarrar
- > Sigrid Moser (Fortsetzung der Lesung)
- > Diskussion / Fragen
- > Abschließendes Beisammensein

In absehbarer Zeit wird es keine Zeitzeugen des schrecklichen Abschnitts deutscher Geschichte mehr geben. Lasst nie zu, dass das Vermächtnis des Widerstandes revidiert wird oder in Vergessenheit versinkt.

Christoph Heubner / Internationales Auschwitz-Komitee